

0805

DIE ZEICHEN
DER ALTTESTAMENTLICHEN GESCHICHTE
VON DER ZUKUNFT DES HERRN
VORTRAG 7

JAKOBS WEISSAGUNG ÜBER SEINE ZWÖLF SÖHNE

GEHALTEN VON
E. OLIVER TAPLIN
PFEILER DER PROPHETEN

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S8501

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

**Die Zeichen der alttestamentlichen Geschichte
von der Zukunft des Herrn
Vortrag 7**

JAKOBS WEISSAGUNG ÜBER SEINE ZWÖLF SÖHNE

**Gehalten von E. Oliver Taplin, Pfeiler der Propheten
in der Versammlung der Sieben Gemeinden
am 14. Oktober 1851**

Der nächste Abschnitt der Heiligen Schrift, auf den ich eure Aufmerksamkeit richten möchte, da er uns Licht über die Ereignisse unserer Haushaltung gibt und uns einigermaßen ermöglicht, den Zeitabschnitt der Geschichte zu bestimmen, in dem wir leben, ist die Weissagung Jakobs über seine zwölf Söhne, die ihr in 1. Mose 49 aufgezeichnet findet.

Diese Weissagung lässt sich nicht nur auf den buchstäblichen Samen Jakobs, anwenden, sondern ist ebenso für den Charakter und die Geschichte der christlichen Kirche oder den geistlichen Samen Christi prophetisch. Aber bevor wir auf die Einzelheiten dieser wunderbaren Weissagung eingehen, möchte ich die allgemeine Entsprechung aufzeigen, die zwischen dem Sinnbild und dem besteht, was wir als sein Gegenbild betrachten. Dies zu erkennen ist nicht schwer, weil ihr bereits wisst, dass die frühere Haushaltung ein Vorbild der gegenwärtigen ist, und dass

das, was sich auf die eine bezieht, ebenso auf die andere in einer mehr geistlichen Form anwendbar ist. Der Name „Jakob“ wird in den Propheten häufig als Sinnbild für Christus, und seine zwölf Söhne als Sinnbild der zwölf Apostel, die Jesus in den Tagen Seines Fleisches erwählte, gebraucht. Diese zwölf Patriarchen waren die Häupter der Stämme Israels. In ähnlicher Weise sind die zwölf Apostel die Häupter der geistlichen Stämme, in die die christliche Kirche eingeteilt ist. Daher ist es keine von fernher geholte Idee, anzunehmen, dass das, was auf die einen angewendet wird, ebenso auf die anderen anwendbar ist. Dies ist, wie wir sehen werden, nicht nur im gleichzeitigen Sinn der Fall, sondern, wie uns im Licht der Weissagung gezeigt worden ist, ebenso in zeitlicher Aufeinanderfolge oder der Reihenfolge der Weissagung, und zwar in ähnlicher Weise wie die sieben Sendschreiben an die sieben Gemeinden Asiens in Erfüllung gegangen sind.

Es ist die aufeinanderfolgende Ordnung der Erfüllung, die es uns ermöglicht, die diesbezügliche Stellung zu erkennen, die wir nun in Beziehung zum Ganzen einnehmen, und den Abschnitt der Geschichte, in dem wir leben, innerhalb dieser Ordnung zu unterscheiden.

1) Ruben

Ruben stellt die Kirche am Anfang der christlichen Haushaltung dar, als sie den Vorzug der Würde und den Vorzug der Macht besaß, wie es von ihm gesagt wird. Aber sie wurde unstat wie Wasser und zeichnete sich nicht durch Vollkommenheit aus oder schritt dahin, denn sie verließ ihre erste Liebe und verwarf die Ämter, die zu ihrer Vollendung gegeben worden waren. Sie beging dieselbe Sünde im Geist, derentwegen im Vorbild Ruben sein Erstgeburtsrecht verlor.

2) und 3) Simon und Levi

Die nächste Form der Bosheit, die aufkam, wird durch die Sünde Simeons und Levis dargestellt, von denen gesagt wird: „Sie sind Brüder, in ihrer Wohnung sind Werkzeuge der Gewalttat: Oh! Meine Seele komme nicht in ihren geheimen Rat, meine Ehre vereinige sich nicht mit ihrer Versammlung! Denn in ihrem Zorn haben sie einen Mann erschlagen, und in ihrem Mutwillen rissen sie eine Mauer nieder.“ Die Simeoniten waren in Israel die Lehrer des Gesetzes, und Levi stellte die Priesterschaft. Zusammen stellen sie den gesetzlichen und jüdischen Geist und die priesterliche Vorherrschaft dar, die in die Kirche eindringen, und über die der Apostel Paulus in seiner Epistel an die Galater und in seiner zweiten Epistel an die Korinther, Kap. 11, klagt; ebenso der Apostel

Johannes in seiner dritten Epistel im Fall des Diotrophes, der gern den Vorrang haben wollte und jene ausstieß, die die Apostel anerkannten, Werkzeuge der Grausamkeit waren in ihren Wohnungen, denn sie forderten einen äußerlichen Dienst und eine rigorose Disziplin, die das Leben Christi in Seinen Gliedern unterdrückte, dargestellt durch das „Erschlagen des Mannes“, und die Seine geistlichen Ordnungen untergruben, dargestellt durch das „Niederreißen einer Mauer“.

4) Juda

Diese geistliche Grausamkeit war die furchtbare Quelle von Ketzerei und Spaltung in der christlichen Kirche, die zuletzt den Geist des Herrschers aufrührten, und Juda erschien im Konzil von Nicea, zusammengerufen durch Konstantin. Dort übernahmen die Bischöfe den Dienst der Apostel in der Gesetzgebung für die allgemeine Kirche und taten den Glauben kund in einem Bekenntnis, das von ihren Brüdern gepriesen und anerkannt worden ist in allen Generationen seit ihrer Zeit, sowohl im Osten als auch im Westen. So ist von Juda geschrieben: „Du bist es, den deine Brüder preisen werden: Deine Hand wird sein auf dem Nacken deiner Feinde. Deines Vaters Kinder werden sich vor dir neigen.“ Und wiederum: „Juda ist ein junger Löwe: Vom Raub, mein Sohn, bist du em-

porgestiegen. Er duckt sich, er legt sich nieder wie ein Löwe und wie ein alter Löwe; wer will sich wider ihn auflehnen?“ Das bedeutet, dass nun Bischöfe begannen, Dienst und Herrschaft von Aposteln zu übernehmen und sich an ihren Plätzen niederzulegen, als wären sie die alten Löwen. Aber so ist es nicht! Das Zeichen Judas ist ein junger Löwe, immer ein Junges, und nicht der alte Löwe, ein Nachkomme, aber kein Nachfolger, weil sie niemals in dieser Haushaltung mündig sind.

Dennoch haben sie Gott gedient. Sie haben „ihre Füllen an den Weinstock gebunden und ihre Eselsfüllen an die edle Rebe. Sie haben ihre Kleider in Wein gewaschen und ihre Gewänder im Blut der Trauben; ihre Augen sind rot gewesen vom Wein und ihre Zähne weiß von Milch.“ Das bedeutet, dass sie andere gestützt haben und selbst gestützt worden sind durch den wahren Wein der Kirche. Sie sind Diener gewesen geistlicher Dinge und haben darin Unterscheidung gehabt, und ihre Lippenlaben die rechte Milch des Worts den Kindern weitergegeben. Um dieser Dinge willen „wird das Zepter von Juda nicht weichen noch ein Gesetzgeber zwischen seinen Füßen, bis Schilo (d. h. der Ruhebringende; Luther: der Held) kommt, und dem wird die Versammlung der Völker gelten.“

5) Sebulon

Diese Herrschaft verhütet aber nicht das weitere Verderben der Kirche. Nicht eher hatte das Reich das Christentum angenommen als der Geist Sebulons aufkam, von dem gesagt wird: „Er wird am Hafen des Meeres wohnen, und er wird den Schiffen ein Hafen sein. Seine Seite wird bis Sidon reichen.“ Das bedeutet, dass die Kirche, die nun in Frieden inmitten der Völker wohnte, begann, die Erde als ihren Wohnplatz zu betrachten und Handel mit ihren heiligen Gegenständen zu treiben, dargestellt durch das Sinnbild eines Schiffes. Ihre Seite reicht bis Sidon - eine Stadt, die seit der frühesten Vorzeit berühmt war wegen ihres Handels und Wohlstands. Sie war von Sidon gegründet, einem Sohn Kanaans, des Händlers. Der Wohlstand der Kirche wurde als ihre Ehre angesehen, und Gewinne begann man als Frömmigkeit zu erachten.

6) Isaschar

Dies brachte natürlich das nächste Übel hervor, wie es durch Isaschar dargestellt wird, oder den Mietling, von dem gesagt wird: „Er ist ein knochiger Esel, der sich zwischen zwei Bürden lagert. Und er sah, dass die Ruhe gut war, und dass das Land lieblich war. Und er beugte seine Schultern zum Tragen, und wurde ein tributpflichtiger Knecht!“ Dieser Geist erschien in weltlichen Männern, die das Priesteramt

wegen der Ehre und Belohnung suchten, die es ihnen verleihen würde. Als die Kirche arm war und verfolgt wurde, waren sie nicht von ihr, aber nun, da sie in Ehren unter den Völkern war und in Frieden wohnte, sahen sie, dass sie von ihr sein könnten, und dass sie gefahrlos an ihren Ehren teilhaben könnten. Sie wurden der knochige Esel, der sich zwischen zwei Bürden beugte und gedachte, Gott und Mammon zu dienen. Aber ihre Bürden erwiesen sich als zu schwer, und sie konnten unter ihnen nur darniederliegen.

7) Dan

Diesem Missbrauch des heiligen Amtes folgte das Gericht. Der Geist Dans erschien, von dem geschrieben ist: „Dan wird sein Volk richten wie einer der Stämme Israels. Dan wird eine Schlange am Wege sein, eine Otter am Pfad, die in die Fersen des Pferdes beißt, so dass sein Reiter zurückfallen wird. Ich habe auf Deine Rettung gewartet, o HErr!“ Und Rettung kam auf dem Wege des Gerichts. Ein Geschlecht kam in der Kirche auf, das das Recht persönlichen Urteils beanspruchte und sich gegen seine geistlichen Unterdrücker richtete. Sie waren dreist genug, das unsittliche Leben und die begierige Praxis ihrer fürstlichen Herrscher zu tadeln und zu verdammen, die zur selben Zeit die Adelskrone und die Bischofsmütze trugen und in derselben Hand das Schwert und den Bischofsstab hielten. Das gewöhnliche Empfinden des Menschen wurde durch ihre Verdorbenheit und ihren Machtmissbrauch grob verletzt, und Gericht lag wie eine Schlange auf dem Weg und wie eine Otter am Pfad, sie umzustürzen, da sie in Selbstvertrauen und Stolz über jedes menschliche und göttliche Recht hinwegritten.

8) Gad

Zuletzt folgten den Worten die Taten, und unbeachteten Einwänden offene Herausforderung. Gad erschien in einer Schar von Reformatoren, die ihr Leben für die gemeinsame Sache der unterdrückten Kirche wagten. Sie protestierten und kämpften gegen ihre Verderbnisse und versuchten, ihre Priesterschaft zu reformieren. Aber sie waren nur stark genug, um niederzureißen und zu zerstören und nicht, um aufzubauen. Sie brachten keine Befreiung für den ganzen Leib zustande - ihre Reformation wurde zurückgedrängt, da sie durch die große Zahl ihrer Gegner überwunden wurden. Rom und seinen Tochtterscharen, den Jesuitenbanden, gelang es, den größten Teil seiner unterdrückten Kinder in seiner Gewalt zu behalten. Nichtsdestoweniger wird zuletzt Gad gewinnen. Durch eine Schar von Männern von solch kühnem und furchtlosem Geist, die ihr Leben nicht lieb haben bis zum Tod, wird es geschehen: Sie werden mit dem HErrn sein, wenn Er kommt, die Völker zu zerschlagen und das Verderben und den Verderber von der Erde zu verbannen.

9) Asser

Nach diesen Streitigkeiten gab es für die Kirche eine Zeit der Ruhe unter dem Schutz der Könige, an die man sich bei dem Streit gewandt hatte und die nun mehr Macht über die Kirche in ihren jeweiligen

Herrschaftsgebieten erlangten als zuvor, so dass der Zustand Assers erschien, von dem gesagt wird: „Sein Brot wird fett sein, und er wird königliche Leckerbissen geben.“ Das bedeutet, dass reine Lehre reichlich vorhanden sein wird, dass das Gewissen größere Freiheit haben wird, und dass die Kirche zufrieden und glücklich in der königlichen Gunst und unter dem königlichen Schutz vor priesterlicher Vorherrschaft sein wird.

10) Naphtall

In diesem Zustand erschien der Geist Naphtalis, von dem geschrieben ist: „Er ist eine losgelassene Hindin: er gibt schöne Worte“, die Freiheit des Geistes und des Wortes dar stellend, sich bis zur Gesetzlosigkeit steigernd, welche der Protestantismus eingeführt hat. Die Hindin ist das Sinnbild einer geistvollen Person oder Gemeinde, die ohne jegliches Band oder jegliche Beschränkung hinsichtlich des Geistes ist, der sich durch sie offenbart. Solcherart waren die Personen, in denen der Geist der Weissagung in Schottland zuerst erschien, und ohne deren Gelöstheit und Freiheit des Geistes es fraglich ist, ob der HErr irgendein Werk hätte tun können derart, wie Er es in unseren Tagen getan hat. Ob so oder so - es ist augenscheinlich, dass Er zuerst unter den in geistlichen Dingen gesetzlosesten Seiner Kinder zu arbeiten begann.

11) und 12) Joseph und Benjamin

Soweit hatten sich die Weissagungen Jakobs in ihrer aufeinanderfolgenden Ordnung bis zum Jahr 1835 erfüllt, als der HErr Seine alten Ordnungen wiederzubeleben begann, welche Er am Anfang zur Vollendung der Heiligen gab, und welche auffälligerweise in der Weissagung über Joseph, den Erstgeborenen der Rahel, enthalten sind. Er ist der 11. der Reihenfolge. Zur Vervollständigung der Geschichte bleibt nur noch Benjamin.

Und dies, Brüder, ist die Stufe, zu der ich euch bringen wollte. Joseph erbte das Erstgeburtsrecht, welches Ruben verlor (siehe 1. Chron. 5, 1-2). Das Erstgeburtsrecht ist die Apostelschaft, und der HErr hat diese Ordnung wiederbelebt, als sie nach dieser Ordnung der Erfüllung erscheinen sollte, sofern diese Anwendung der Weissagung wahr ist. Und in der Tatsache, dass sie erschienen ist, werden wir nicht nur in der Anwendung dieser Weissagung (des Lichtes, das uns durch den Geist gegeben worden ist) bestätigt, sondern - was von größerer Bedeutung ist - wir sind sicher, dass das Kommen des HErrn heranrückt. Denn Joseph ist der vorletzte der zwölf Söhne, und die Mutter (die den sichtbaren Leib darstellt, der die Kinder gebiert - Joseph und Benjamin) stirbt, während sie ihren letzten Sohn hervorbringt, den sie Be-

noni, den Sohn meines Unglücks, nennt, den aber sein Vater Benjamin oder den Sohn der rechten Hand nennt, jene darstellend, die mit dem HErrn kommen werden, wenn Er als der Sohn der Rechten Hand über Seine Feinde kommen wird, um „wie ein Wolf Beute zu machen“.